

hat der Blitz den Mann am Kopfe getroffen und den Körper am Knie wieder verlassen.

Baugen. Ein gräßlicher Unglücksfall ereignete sich am Donnerstagabend in der 8. Stunde auf dem Wege von Dürbaute nach Weigersdorf. Abends 1/7 Uhr fuhr der 23 Jahre alte Arbeiter Johann Baurich aus Weigersdorf von seiner Arbeitsstätte, um sich nach Hause zu begeben. Er hatte dabei eine Sense auf der Schulter, da er Gras gebauen hatte. Unterwegs, und zwar 200 Meter vor der elterlichen Wohnung, ist nun Baurich aus noch unbekannter Ursache mit dem Kabe gestürzt. Er fiel dabei so unglücklich in die Sense, daß ihm das Sensenblatt den Hals bis auf die Wirbelsäule durchschnitt. Wie die Spuren zeigen, hat sich der Unglückliche noch ein Stück geschleppt und ist dann an Verblutung gestorben. Gegen 8 Uhr fand man ihn tot auf.

Hohnstein (Sächs. Schweiz). Der in der Nacht zum Dienstag aus der Anstalt Hohnstein nach Verübung eines Einbruchs entwundene Korrekzionär Bed wurde am Mittwoch nachmittags in Vogelgesang festgenommen. Bed hatte versucht, einer dortigen Einwohnin, der Tochter eines Bahnbeamten, einen Regensturm zu verkaufen. Auf das erlassene Signalement hin erkannte diese den Entwichenen und hielt ihn solange fest, bis die benachrichtigte Gendarmerie den Ausreißer festnahm. Das bei seinem Hohnsteiner Einbruch erbeutete Mikroskop hatte Bed noch in seinem Besitz.

Nachlig. Eine dreifache grüne Hochzeit an einem Tage in einer Familie — dies dürfte wohl eine große Seltenheit sein — wurde dieser Woche in unserer Umgebung gefeiert. Ein Sohn und zwei Töchter des Gasthofbesizers Georg Banal in Jettitz wurden am letzten Mittwoch getraut. Die ganze Gemeinde nahm Anteil an dem seltenen Feste.

Bärenstein i. E. Als ein Dienstmann an einem der letzten Tage abends nach Weipert zurückkehren wollte, wurde er von einem Unbekannten, der sich als Zollbeamter ausgab, angehalten. Der Unbekannte nahm ihm einen Geldbetrag in Höhe von 4800 M und 165 Kronen ab und forderte ihn auf, auf das Gemeindeamt zu folgen. Als aber das Gemeindeamt in Sicht war, verschwand der falsche Zollbeamte unter Annahme des Geldes.

Bärenstein. Das traurige Ende eines Sachsen, der in französischer Gefangenschaft geraten war und bislang noch in Frankreich zurückgehalten war, ist jetzt bekannt geworden. Am 8. April wurde auf der Landstraße bei Sonnao (Saar) der unbekleidete Leichnam des 1895 in Bärenstein geborenen, im März 1915 in französische Gefangenschaft geratenen deutschen Heeresangehörigen Kurt Schmiedel aufgefunden. Für Schmiedel, der zuletzt die ihm nach deutscher Auffassung zu Unrecht auferlegte lebenslängliche Freiheitsstrafe im Zuchthaus in Wien verbüßte, hatte sich der deutsche Ausschuss für Kriegsgefangene in Paris, bei der französischen Regierung nachdrücklich eingesetzt. Diese hat nunmehr mitgeteilt, daß Schmiedel am 3. April 1922 aus dem Zuchthaus entlassen und auf dem Wege in die Heimat durch ein Automobilmilieu ums Leben gekommen sei. Die französische Regierung hat es nicht für nötig erachtet, die deutsche Botschaft in Paris, deren warmes Interesse an Schmiedel ihr bekannt war, und die für dessen sichere Heimführung Sorge getragen hätte, von der Freilassung in Kenntnis zu setzen. Sie hat den Landesunkundigen, durch vielfährige Gefangenschaft zermürbten deutschen Soldaten, der nach den eigenen Feststellungen der französischen Behörden Zeichen geistiger Störung verraten hat, vielmehr mitteilungslos seinem traurigen Schicksal überlassen.

Sapda. In den hiesigen Wäldern wurde ein stattlicher Steinpilz im Gewichte von 4 1/2 Pfund gefunden. Der Umfang des Huttes betrug 95 Zentimeter.

Nichtenstein-E. Streifende Feuerweh. Die 1. Kompanie der Freiwilligen Feuerweh hat infolge Unstimmigkeiten mit der Stadtverwaltung den Feuerlöschdienst gekündigt.

Hammerunterwiesenthal. Eine furchtbare Bluttat hat sich am Mittwoch morgen in der 5. Stunde im Hause des Werksführers Heinrich Zinner abgespielt: Die 41 Jahre alte Ehefrau schritt zuerst ihrem 17-jährigen Knaben mit einem Rasiermesser die Kehle durch, holte dann ihre 13 Jahre alte Tochter, die im 1. Stock bei ihrem Vater schlief, herunter in ihre im Erdgeschoß gelegene Kammer, ohne daß der Mann

etwas davon bemerkte — und verlegte sie schwer am Halse und entleerte sich darauf mit dem furchtbaren Werdinstrument selbst. Ein 15-jähriger Sohn, der in der gleichen Stube schlief, erwachte wohl noch rechtzeitig genug, um nicht ebenfalls der verzweifelten Tat der eigenen Mutter zum Opfer zu fallen. Seine Ausrufe brachten zwar den Vater schnell herbei, die Mutter und das jüngste Kind waren aber bereits tot. Das Mädchen ist am Nachmittag gegen 4 Uhr ihren schweren Verletzungen, die einen starken Blutverlust zur Folge gehabt hatten, ebenfalls erlegen. Die Beweggründe zu der Tat werden in ehelichen Unstimmigkeiten gesucht. Die Familie ist erst seit Mai in Hammerunterwiesenthal ansässig und stammte aus Böhmen.

Bezirksturnfest in Kesselsdorf.

Der Bezirk Freital (D. L.) hielt am gestrigen Sonntag in Kesselsdorf sein diesjähriges Bezirksturnfest ab, das mit der 30-Jahr-Feier des Kesselsdorfer Turnvereins verbunden war. Das Fest wurde durch einen Begrüßungsabend, der am Sonntagabend im Saale der „Krone“ stattfand, eingeleitet. Am Sonntag herrschte schon in den frühen Morgenstunden reges Treiben auf dem Festplatze. Im friedlichen Wettkampfe nahen sich die Turner und Jugendturner im vollstümlichen Dreikampfe. Nachmittags 1/2 Uhr fand ein Festzug durch den Ort von der „Krone“ aus nach dem an der Braunsdorfer Straße gelegenen Turnplatz statt. Es wurden sofort im Anschluß hieran von nahezu 1000 Turnern und Turnerinnen Freiübungen geturnt. Darauf standen sich die Turner im Gerätezehnkampfe in 2 Stufen und die Turnerinnen im Gerätevierkampfe und vollstümlichen Dreikampfe gegenüber. Es war eine Augenweide, die schön gebauten Körper im edlen Wettkampfe zu beobachten. Jeder Teilnehmer gab sein Bestes, um als Sieger heimkehren zu können. Leider mußte das Fest infolge des stark einsetzenden Regens vor Abwidelung sämtlicher Wettkämpfe abgebrochen werden. Gegen 1/8 Uhr fand im Garten des Gasthofes die Siegereverenz nach einer kurzen Ansprache des Bezirksturnwarts Helmig-Tharandt statt. Als Sieger gingen hervor im Gerätezehnkampfe der Turner: Oberstufe: 1. Schmidt-Tharandt 158 Punkte, 2. Amlauf-Tharandt 155 P., 3. Böttner-Niedergörblich und Lindner-Briesnig 153 P.; Unterstufe: 1. Maulsch-Doßler 156 P., 2. Hesse-Somsdorf 155 P., 3. Bader-Hainsberg 150 P. Dreikampfe der Turner: 1. Fischer-Somsdorf und Weibach-Coschütz 52 P., 2. Henker-Kesselsdorf 51 P., 3. Haug-Dr.-Lößtau 50 P. Dreikampfe der Turner über 35 Jahre: 1. Altfisch-Briesnig 60 P., 2. Otto-Dr.-Lößtau 56 P., 3. Goldammer-Freital 54 P. Dreikampfe der Jugendturner, Jahrgang 1904/05: 1. Ebert-Freital und Ehrlich-Dr.-Lößtau 68 P., 2. Rörfer-Wilsdruff 65 P., 3. Samiwalski-Dr.-Cotta 63 P.; Jahrgang 1906/07: 1. Tamme-Wilsdruff 71 P., 2. Göderitz-Grumbach 67 P., 3. Hollang-Briesnig 66 P. Dreikampfe der Turnerinnen: 1. Himmann-Dr.-Cotta 60 P., 2. Schulze-Dr.-Cotta 58 P., 3. Berndt und Jahariassen-Dr.-Cotta 55 P. Dreikampfe der Jugendturnerinnen: 1. Kraut-Dr.-Cotta 54 P., 2. Berger-Hainsberg und Dohne-Kesselsdorf 49 P., 3. Langfeld-Coschütz 47 P. Gerätevierkampfe der Turnerinnen: 1. Phenn-Dr.-Lößtau 65 P., 2. Verthold-Coschütz 60 P., 3. Rucheweg-Doßler 59 P.

Vom Turnverein Wilsdruff gingen außerdem folgende als Sieger hervor: Gerätezehnkampfe, Oberstufe: 4. Sippach mit 150 P., 6. Christmann 140 P., 8. Schubert 135 P.; Unterstufe: 9. Täubert 138 P. Dreikampfe der Jugend 1904/05: 5. Richter 59 P.; 1906/07: 6. Werner 63 P., 8. Benath 61 P., 12. Trepte 58 P., 13. Rarfchner 53 P., 18. Clausniger 46 P., 21. Fischer 43 P., 23. Berger 41 P. Dreikampfe der Turnerinnen: 13. Fri. Homblach 42 P.

Aus dem Gerichtssaal.

Wöfe Folgen einer Kriegstraoung.

Der Kaufmann und Textilwarengroßhändler Wilhelm Stohmann aus Leipzig stand unter der Anklage der Doppelhebe vor der Ferienstrafkammer B des Landgerichts Leipzig. Im Jahre 1909 war der Angeklagte die Ehe mit Marta B. in Dresden eingegangen. Wegen einer Gefängnisstrafe, die er sich zugezogen hatte, ließ sich seine Frau 1913 von ihm scheiden. Bei Kriegsausbruch wurde Stohmann zum Heeresdienst eingezogen. Als sein Regiment zum Abtransport an die Front be-

reit stand, kam die geschiedene Frau Stohmann und bestärkte ihren ehemaligen Gatten mit Bitten, sich doch vor der Abreise, die in zwei Stunden erfolgen sollte, mit ihr kriegsrauen zu lassen. Als Grund dieses seltsamen Ersuchens gab sie an, sie hätte dann, im Falle, daß er im Felde fiel, mit ihren Kindern Anspruch auf Unterstützung. Stohmann willigte ein, bekam eine Stunde Urlaub, die Trauung wurde auf dem Standesamt vollzogen und in der Kirche eingeseget. Mit seiner Frau hatte er ausgemacht, daß die Ehe, falls er gesund wieder aus dem Felde zurückkehren würde, wieder geschieden werden sollte. Die Frau erklärte sich damit einverstanden. Stohmann kam gesund zurück, aber seine Gattin wollte ihn nun nicht wieder freigeben. Es gelang ihm, durch einen Detektiv Beweismaterial gegen seine Frau zu beschaffen und er strengte deshalb die Ehescheidungsfrage an. Unterdessen lernte Stohmann in Leipzig ein Fräulein K., seine jetzige Frau, kennen. Er verschwieg ihr, daß er seine geschiedene Frau zum zweiten Male geheiratet hatte und ließ seine Braut in dem Glauben, daß die 1913 ausgesprochene Scheidung zu Recht bestände. Er zog zu seinen Schwiegereltern und heiratete im September vergangenen Jahres das Fräulein K. in der Annahme, daß die Scheidung inzwischen ausgesprochen würde. Bis jetzt ist aber in der Angelegenheit noch kein Urteil erfolgt, da das Dresdner Gericht sich für den Prozeß nicht zuständig erklärt hat. Dem Angeklagten wurden mildernde Umstände zugebilligt. Das Urteil lautete auf acht Monate Gefängnis.

Wettermitteilungen

und mehrtägige Wettervorhersage.

Ein kleines im Sudetengebiet lagerndes Tiefdruckgebiet hat bei uns Gewitter mit Niederschlägen hervorgerufen. Ueber Frankreich liegt der Kern eines Hochdruckgebietes, welches weit nach Deutschland hineinreicht. Dieses wird aber nur eine vorübergehende Besserung unseres Wetters bewirken, denn die allgemeine Wetterlage hat infolgedessen eine Aenderung erfahren, als die Depression, welche bereits seit ein paar Tagen bei Island lagert, über England an Raum gewonnen hat und sich daselbst noch gegenwärtig vertieft. Somit werden ihre Randgebilde bald unser Wetter beeinflussen. Wir erwarten, daß bereits morgen wiederum Niederschläge auftreten werden, anfangs in Verbindung mit Gewittern. Es ist nicht anzunehmen, daß sich späterhin eine rasche Besserung einstellen wird.

Rosener Produktenbörse am 11. August 1922. Weizen neu 1650, Roggen, neu 1200—1250, Sommergerste 1400 bis 1450, Wintergerste 1250—1300, Hafer, alt 1500—1550, Weizenmehl, Kaiserzug 2400—2450, Weizenmehl, 70% 2300—2350, Roggenmehl 75% 1700, Roggenmehl 85% 1650, Roggenkleie, inländ. 800—900, Weizenkleie, grob 900—900, Maiskörner 1500—1525, Maisstroh 1575, Kartoffeln, neu, in Labungen 250—260, Wiesenheu, neu 700—750, Preßstroh 220 bis 240, Gebundstroh 220 M die 50 Kg. (Die Preise gelten für auf Lager genommene Waren.) — **Rosener Wochenmarktbericht vom 11. August 1922.** Frische Landbutter 1/2-Pfund Stück 58—60 M, frische Landeier Stück 6,00—7,50 M.

Weißner Getreidepreise am 12. August 1922 Weizen 1600—1625, Roggen, alt 1250—1300, Roggen, neu 1200 bis 1250, Wintergerste 1200—1300, Sommergerste 1450—1500, Hafer 1550—1575, Raps, trocken 2400—2600, Mais 1450 bis 1475, Widen 1600, Kollsee, alter 15000—19000, Trodenstängel 1050, Wiesenheu, sächs. 725, Futterstroh 240 bis 250, Strohstroh 230—240, Kleie 975, Kartoffeln 250 M per Zentner. Stimmung: Behauptet. Die mit * bezeichneten Preise sind Erzeugerpreise, die mit ** Handelspreise.

Dresdner Produktenbörse vom 11. August. Amtliche Notierungen. Weizen 1725—1750, behauptet. Roggen, alter 1360 bis 1380, behauptet, neuer 1300—1360, behauptet. Wintergerste, neue 1300—1350, stetig. Hafer 1600—1680, fest. Raps, trocken 2800—2850, ruhig. Mais, mit 1450—1500, ruhig. Lupinen, blaue 1200—1250, fest, gelbe 1450—1550, fest. Kleine gelbe Erbsen 1700—1750, fest. Rotklee 15000—19000, gefragt. Trodenstängel 1050—1080, fest. Soderstängel 1090—1150, fest. Weizenkleie 975—990, fest. Roggenkleie 975—990, fest. Weizenmehl 2430—2480, fest. Roggenmehl 1820—1880, fest. Weizen- und Roggenstroh 290—300, fest. Haferstroh 310 bis 320, fest. Wiesenheu, lose, neues 810—850, fest. Feinste Ware über Notiz.

Bollhaus Bieberstein.

Mittwoch den 16. August

Gr. Wagner- u. Straußkonzert

von der Stadtkapelle Wilsdruff (40 Musiker).
Nachdem die beliebte Reunion.

Ein neuer spannender Roman
betitelt

Liebe u. Leidenschaft

von Lenore Pany

beginnt im 43. Buch-Roman-Heft, das jetzt
ausgegeben wird durch die Austräger
sow. d. die Geschäftsstelle d. Bl. erhältlich ist.

Herrengarderobe, Frißsche

Dr.-Lößtau, Grumbacher Str. 20 p.

Privatgeschäft ab Durgstraße.

Elegante Herrengänge, Schlüpfen, Stoff-
Bredeshosen, Schlofferanzüge, große Auswahl
in Hosen und Sommerjoppen, Zeltbahn,
Jagdleinen, Akaki und pa. Lodenjoppen usw.
Daß meine Preise nicht zu hoch sind, beweist, daß
mein Geschäft diesen ungeahnten Aufschwung nimmt.

Dankagung.

Für die überaus wohlthuende Teilnahme beim Heimgange
unseres lieben Vaters, Großvaters und Onkels, des

Privatus Adolf Bormann

sagen wir hierdurch

unsern herzlichsten Dank.

Besonderen Dank unseren lieben Nachbarn für das freiwillige
Tragen, Herrn Pfarrer Heber für die tröstenden Worte am
Grabe, Herrn Oberlehrer Leonhardt und dem Kirchenchor zu
Kesselsdorf für den schönen Gesang im Hause und am Grabe.
Auch allen denen, die durch wertvolle Blumen Spenden, Wort
und Schrift uns ihre Teilnahme bezeugten und dem Heim-
gegangenen das Geleite zur letzten Ruhestätte gaben, sei
ebenfalls herzlichst gedankt.

Kaufbach, am 14. August 1922.

Richard Adolph und Frau nebst Kinder.

Maurer

werden sofort eingestellt
Baumeister Israel,
Baustelle Bahnh. Hainsberg.

Familien-Drucksachen

liefert in neuzeitlicher Ausführung
Buchdruckerz. Arthur Zschunke, Wilsdruff

Jrw. Feuerweh.

Dienstag den 15. August 7 Uhr
Uebung.

Weißer Adler.

Nächsten Freitag

Sonder- Konzert

der Stadtkapelle.

Mitwirkung: Kammermusik
Vorb. Hannover.

Sie sparen Geld
auf mancherlei Art durch ord-
nungsgemäße

Buchführung.

Ich richte Ihnen dieselbe nach
engl. amerik. Art ein, führe
ob. kontrolliere dieselbe halb-
tage- od. fundenweise und er-
bitte Angebote unter 4442
an die Geschäftsstelle d. Bl.

Kleine Anzeigen haben große
Wirkung.

Bruchkranke

können ohne Operation und
Verunsicherung geheilt werden.
Sprechstunde in Dresden,
Nittkaustraße 29, bei Paul
am 18. Aug. von 9—1 Uhr.

Dr. med. Knopf,
Spezialarzt für Bruchleiden.